



Die Bundesregierung plant, die Rüstungsausgaben nahezu zu verdoppeln, auf zwei Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung (BIP). So wurde es in der NATO vereinbart.

Zwei Prozent, das sind mindestens weitere 30 Milliarden Euro, die im zivilen Bereich fehlen, so bei Schulen und Kitas, sozialem Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichem Nahverkehr,

Kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischem Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe.

Auch sicherheitspolitisch bringt eine Debatte nichts, die Unsummen für die militärische Aufrüstung fordert. Stattdessen brauchen wir mehr Mittel für Konfliktprävention als Hauptziel der Außen- und Entwicklungspolitik.

Militär löst keine Probleme. Schluss damit. Eine andere Politik muss her.

115.000 Unterschriften unter den Aufruf „abrüsten statt aufrüsten“ sind erst der Anfang. Wir wollen mehr Unterschriften, wir wollen eine breite und vielfältige Bewegung für Abrüstung.

Wir wollen den Protest auf die Straßen und Plätze der Republik tragen. Deshalb sind wir vom 1.-4.11.2018 – aus Anlass der 2. und 3. Lesung des Bundeshaushaltes – bundesweit aktiv mit Demonstrationen und Kundgebungen.

**Wer die Zukunft gewinnen will, muss in die Zukunft und nicht in den Krieg investieren. Abrüsten ist das Gebot der Stunde.**

Erlanger Bündnis für den Frieden

V.i.S.d.P.: Isa Paape, Nürnberger Straße 45, 91052 Erlangen



**abrüsten**  
**statt**  
**aufrüsten**

**Demonstration** am 3. November 2018

Auftakt 12:00 Uhr Beşiktaş-Platz

Abschlusskundgebung 13:00 Uhr Hugentottenplatz

**Thomas Rödl** Sprecher der DFG-VK Bayern